

KenFM im Gespräch mit: Rainer Braun - Demo gegen Gauck am 13.12.

Rainer Braun ist ein Kämpfer. Als einer der Sprecher der Kooperation für den Frieden, einem Zusammenschluss von über 40 deutschen Friedensinitiativen, als Mitglied des Verband Deutscher Wissenschaftler und als bekanntester Kopf bei IALANA, der Internationalen Juristen-Vereinigung zur Abschaffung von Atomwaffen, findet man ihn seit über 30 Jahren an vorderster Front, wenn es darum geht, sich der Gewalt, ohne die der Kapitalismus nun mal nicht auskommt, entgegenzustellen.

Braun stand unzählige Stunden im Strahl der Wasserwerfer, als es in den 80ern der Atomlobby darum ging, neue Meiler ans Netz zu bringen oder nuklearen Abfall durch die Republik zu karren.

Braun, der auch Journalist ist, schwor zuletzt vor dem NATO-Stützpunkt in Kalkar, die klassische und die neue Friedensbewegung für den Kampf gegen die grösste Militärallianz auf diesem Globus gemeinsam zu organisieren. Nur so hätte man eine Chance.

Braun sprach als einer der ersten „alten Hasen“ der Friedensbewegung auf den Neuen Mahnwachen und half so, diese gesellschaftspolitisch zumindest vom Bannstrahl der Ächtung zu befreien. Über Monate hatte vor allem die Systempresse den über 100 Mahnwachen für den Frieden in Deutschland pauschal braunes Gedankengut unterstellt.

Rainer Braun ist ein Architekt und Stratege, wenn es um Friedensallianzen geht. Seiner Arbeit ist es maßgeblich zu verdanken, dass die alte und die neue Friedensbewegung zum Jahresende, am 13. Dezember, ein kollektives Zeichen gegen den Kriegskurs auch der Deutschen Regierung, setzen.

Am 13. Dezember wird es eine große Demonstration für den Frieden geben. Sie beginnt am Hauptbahnhof in Berlin und endet mit einer Abschlusskundgebung am Schloss Bellevue dem Sitz des Bundespräsidenten Gauck.

Dieser Präsident ist auch für Braun ein Super-GAUck denn er missbraucht sein Amt. Gauck tritt nicht als Beschwichtiger auf, sondern fungiert als selbsternannter Scharfmacher, der aktuell den bisher nur medialen Feldzug gegen Putin anführt.

Der Pastor ist zum Militärpfarrer verkommen und sollte keine zweite Amtszeit bekommen. Er ist kein Mann des Friedens.

KenFM sprach mit Rainer Braun über den Status quo der BRD in Europa, die angespannte Situation in der Ukraine und wie dieses Land mit einem deutschen Bundespräsidenten umgehen soll, der es genießt, in der Bundeswehr-Akademie junge Soldaten auf die „neuen Zeiten“

einzuschwören, oder aber die NATO-Sicherheitskonferenz in München als Gastredner eröffnet.